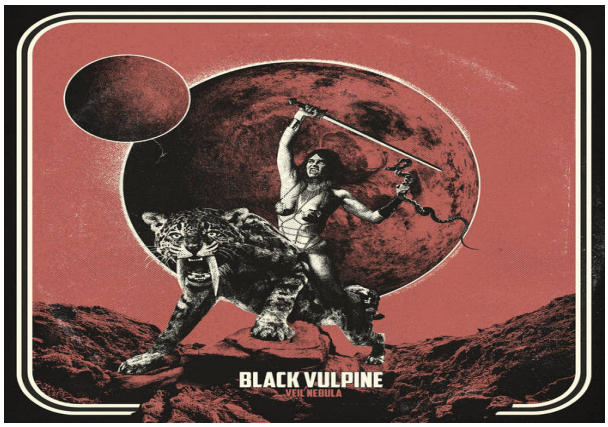
Black Vulpine - Veil Nebula



(63:34, CD, Digital, Moment Of Collapse Records, 2019)
Nein, Stoner'n Doom ist mitnichten nur ein Jungen-Ding. Black Vulpines *Sarah Voß* und *Daria Stirnberg* relativieren die Frauenquote, jedenfalls in ihrer Band, und zünden mit „Veil Nebula" schon in zweiter Instanz ein Brett, bei welchem einem Hören und Sehen vergeht. In positiver Hinsicht. Mit seinen über sechzig Minuten ist das zweite Album der Dortmunder, die sich in den letzten Jahren eine respektable Vita erspielt haben, nicht nur im Sound ein Schwergewicht.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Nun gibt sich „Veil Nebula" als Yin und Yang des Stoner Rock, warten die hier enthaltenen Tracks doch einerseits mit hochenergischen, andererseits mit zeitlupenhaft schleifenden Momenten auf, was die Platte zu einem Wechselbad der Gefühle macht, das es mit den Produktionen der ganz Großen dieses Genres aufnehmen kann. Und derweil einem mit Songs wie ‚Limbus' und ‚Liars' schon einmal dezent aber kontinuierlich in den Allerwertesten getreten wird, kommt es mit ‚A Lucid Dream' sowie ‚Hollow' fett und breiig, was die Stimmungen aber mitnichten nach unten zieht, sondern schon eher ein Hochgefühl heavyesker Ekstase vermittelt.

Bewertung: 10/15 Punkten (CA 10, KR 12)

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Surftipps zu Black Vulpine:
Homepage
Facebook
YouTube
Instagram
Soundcloud
Bandcamp
Spotify
Deezer
last.fm